



Fotos: „Krone“

1386 wurde die Bruderschaft St. Christoph gegründet. 1950 wurden dort erstmals Autos geweiht. An die 10.000 Besucher kamen gestern zum „Fest der Brüder“.

Chef-Sommelier Siegfried Brudermann (re.) bekam von Adi Werner den „Bruder-Schlag“.

Abt Kassian Lauterer vom Kloster Wettingen-Mehrerau segnete die Autos in St. Christof



Fest der Brüder

Das Hospiz der Bruderschaft St. Christoph am Arlberg ist eine würdige Gedenkstätte zur Besinnung der Verkehrsteilnehmer. Wirtschaftslandesrat Hannes Bodner vertrat Tirol bei der Autoweihe, für Vorarlberg war Soziallandesrätin Greti Schmid zur Stelle. „40.000 Unfälle pro Jahr und 50.000 Verletzte, die jährlich in die Spitäler eingeliefert werden – diese traurigen Zahlen müssen zum Nachdenken anregen“, sagte LR Bodner.

Nach dem Festgottesdienst nahm Dr. Kassian Lauterer OCist, der Abt von Wettingen-Mehrerau, die Segnung der Autos vor.

Danach servierte Chef Adi Werner die Bruderschaftssuppe. 126 Mitglieder zählte die Bruderschaft, als er sie 1964 übernahm. Heute hat sie über 15.000 Mitglieder aus 39 Nationen. Die Bedeutung der Bruderschaft als wohltätige Organisation ist stark gestiegen: 8,8 Mill. € wurden bisher gespendet. 380.000 € spendete man 2005 für Tirols Hochwasseropfer.



Gerda Werner (links), Gattin von Adi Werner, und Fürst Paul von Quadt zu Wykradt und Isny, der für 25-jährige Mitgliedschaft zur Bruderschaft zum „Goldenen Mitglied“ ernannt wurde.